# spangenberger Zeitung.

Mizeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Gernfprecher Rr. 27 Erldeint wöchentlich 38 mat und gelangti Dienstag, Donnerstag und Sonnaberd Nachmittag auf Ausgabe. Abonnemspreis pro Monar es 200 KM. feel 168 Daus, einfollessich der Veilagen "Mein Garten", Die Fran und ihre Welt", Der deiter Alliag", "Aratifiches Wissen fiel Alle", "Unterhaltungebeilage", Durch die Poliansichten und Briefträger bezogen 1.20 KM. Im Falle höherer Gewalt mits fein Schadenerlag geleiste.



Telegr. Abr.: Zeitung.
Die Millmeter-Angeigen-Zeile tostet bei 46 mm Spattenbreite 4 Reichspfennig Willmeter-Beighfälliche: und Bereins-Angeigen nach besonderem Taxif. Der Millimeter-Geschäftliche: und Bereins-Angeigen nach bei 90 mm Spattenbreite 12 Reichspreis für Angeigen im Extreti beträgt bei 90 mm Spattenbreite 12 Reichspreis für Angeigen Angeigen ber ab 1. Januar pfennigl Kir sämtliche Austrage gelten die Bedingungen der ab 1. Januar pfennigl Kir sämtliche Austrage gelten die Bedingungen der ab. 3. die 30. 9 Uhr vormittags.

orud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger : Sauptschriftleiter und fur ben Anzeigenteil verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

nr. 76

Dienstag ben 26. Juni 1934

# Das große Wettriisten beginnt

Ungeheure Steigerung ber englischen Rüftungsausgaben — "Die Luftftreitmacht die wertvollste Berteidigungswaffe"

# Gran-Chaco

Der Krieg gwifden Paraguan und Bolivien.

Die jödlichen Kachtichten vom Kriegsschauplah in der "Grünen Hölle" besagen übereinstimmend, dah gegenwärtig eine große Schlacht zwischen der Trup-pen von Bolivien und Paragung im Gange ist, von deren Ausgang man viellach die Entscheidung im Chancertamischen Urwaldkrieg glaubt erwarten zu

Scheinbar abseits vom großen Weltgeschehen herrscht im berzen Sidamerikas seit Jahr und Tag Krieg zwischen baraguag und Bebieien. Der Grund des Krieges besteht van, daß sowohl Bolivien als auch Varaguag das Gebiet ver Schare deren für ich beauspruchen. Diese Gebiet umselft und ein Drittel der Fläche Deutschlands und liegt im Dreitel des Julammenstusses des Rio Paraguag und Pilesen

best eins ein des Zulammenstusses des Rio Paraguan und Pilcomand.

Der Besig diese Gebietes ist die zum heutigen Tage
kritig geblieden. Bolivien gründet seine Antpritide auf die
klie von Charcas aus der Zeit nach der Unibhängigkeiteseilärung von der spanischen Krone im Jahre 1810. Danach
isste die unstrittene Gebiet zu Alto Keru gehören.
Im Feru wurde ipster greift im Bolivien und Keru. Durch
diek Sellung und durch die späere Wegnachme des Salpeternieters von Antofagasta durch Selbiet nur noch durch geben
ungang zum Sillen Ozsan. so daß deute nur noch durch dei historie Araguan begründet seinen Ansprach den Weltmeer
hösspäeren Varaguan begründet seinen Ansprach den die beite, welches allein sirt eine Kolonistation infrage kommt, da
die resillichen zwei Drittel wertsoles Sunner, und Sandgebet
beite, welches allein sirt eine Kolonisation infrage kommt, da
die tellichen zwei Drittel wertsoles Sunner, und Sandgebet
bein welches allein sirt eine Kolonistation infrage kommt, da
die fellichen zwei Drittel wertsoles Sunner, und Sandgebet
Bründen, do die Haupfladt des Lanzes, Keuncion, an dem
Jahammenstuss des Fragespieles, die diesen zu fracezischen
Sinden der Sahrzehnte ist es nun niemals zu einer
Einigung über die Bestigwerhältnisse im Gran Espace
sellem genen der Sahrzehnte ist es nun niemals zu einer
Einigung über die Bestigwerhältnisse im Gran Espace
sellem angentinisches Kapital, welches hier anzelegt
wurde. Im Laufe der Jahre siedelten sich in delem Gebiet
auch vielle Peutsche der Kapital, welches heier Gebiet

wurde. Im Laufe der Jahre sedelren sig in verein Gebiet auch viese deutschaft den des ist viesend des Arnfliktes bildeten. Das ist nur indirekt der Fall. Die Erdölvoorfommen Bosiviens liegen an den dissiphen Ausläufern der Anden in einem Gebiet, das mit dem strittigen Chaco gar nichts zu tun hat. Im ganzen Spac, dieser endlosen Ebac, dieser endlosen Einen Tropfen Del gebohrt worden. Für Bosivien ist es aber eine Lebenzinge, das es einen Jagang zu dem Ric Horzenau hat, um die genammen Delvortommen auch in wirtschultlicher Weise ausbeuten zu können. Es ist unmöglich, das gewonnenen Petroleuren zu können. Es ist unmöglich das gewonnenen Petroleuren zu können. Es ist unmöglich das gewonnenen Petroleuren zu fehre geschie kaben, zu transportieren. Bolivien, das im Berlauf ihrer Geschiebte dauerund zu der Koben können ein Merlauf ihrer Beschindung zum Weere einzubligen. Auf der anderen Seite hat Argentinien ein Interesse das der der der erwährlen Apptlachagen ipselen die argentinischen Sahntlinien eine Rolle, die dies an die bosivanische Ereine Aber über aber und die Argentinien gern in den Dienst der auf Grund der Erbölvorstommen sich eröffenenden Jufunftsmöglicheiten stellen wöhe.

Es wäre ohne Ameisel in den früheren Jahren möglich

Bedauerlich ist bei diesem Konflitt die tragische Berteitung von deutschen Schicklaten. Kurz nach dem Weltziege wurde nämisch im Zusammenhange mit dem neugeschoffenen Jandelsvertrage zwischen Bostivien und Deutschaft auch die rickwirtende Bestimmung getrossen, daß in Bossivien von deutschen Eltern gedorene Knober vollstanliche Statelsangehörige werden. Es tritt sept vielsach der Halle ein, daß isch inn den fich innge Deutschiltungen zum balin anlichen Spee-

reddlenft melden. Auf der paraguananstonen Seite seinen aber, wie bereite erwähnt, gleichfalls gahlreiche deutsche fonissen im Kampf um ihre Scholle, to daß sich hier Deutsche acanseitig befänissen.

aegenleitig befänipfen. Ger in dielem Zusammenhange und zu erwähnen, daß auf beiden Seiten deutsche Offiziere zu sinden sind.

Es hat sich somit gezeigt, daß der Krieg zwischen Pacaguan und Bolivien auf beiden Fronten mit dem Einlach aller Kräfte gesührt wird. Beide Länder ruinieren sich doei inanziell und wirtschaftlich. Ein Bermitslungsversuch des Bölferbundes ist gescheitert. Eine militärische Riederrinzung des einen oder anderen wird nicht möglich sein, und es einen soher anderen wird nicht möglich sein, und es einen sohen wirden nicht möglich sein, und es einen sohen seinen der anberen wird nicht möglich sein, und es einen sohen seinen der anberen wird nicht möglich sein, und es einen sohen seinen der Arteiges in unabsehbare Ferne gerückt.

# Das große Wettrennen

Umfangreiches Ruffungsprogramm in Großbritannien.

Condon, 26. Juni

Erweiserungsprogramme für heer, Joste und Luft-wasse werden gegenwärtig von der britischen Kegierung er-vorgen. Jedes dieser Programme bringt eine wesenstiche Eröhung der nassonalen Ausgaben mit sich. Wenn, so heist es im "Daith Telegrapp", die vorgelegten Pläne unverän-dert angenommen werden sollten, so würden die Gesamt-tossen der weisen die Summe übersteigen, die das Land ge-enwärtle sich die Swede ausgeben kann. genwärtig für dieje Zwede ausgeben fann.

Die Regierung wird daher darüber zu entscheiden haben, welche Gesamtsumme sir die nationale Berteidigung verfügder sien sollt der Baffenzatungen zu verteilen ist. Die Entscheidung wird schwerzich die zur Zeit der Borbereitung der nächstährigen Bornachtsage aufgeschoben werden sondern dürste im Laufe der nächsten Wochen fallen. Die Notwendigsteit der Erhöhung der Wehrausgaben ist auf den Fehlschag in Genf zurüczusschlieben.

Der Korrespondent des Condoner Blattes berichtet ferner, es verlaufe, daß die Udmiralität Grunde gu Gunften einer wesentlichen Bermehrung der Jahl der Kreuzer und Jerfförer und für eine bedeufende Bermehrung der Marine-lufistreitmacht unterbreifet habe. Der Kriegsminister Cord hallsham habe vor zehn Tagen in einer Rede eine unmisverständliche Andeutung gemacht, daß nach Ansicht des Kriegsamtes die Verkeidigung Englands gegen Custangrisse die Entfendung einer Expeditionsstreitmacht auf das euro päijche Jeftland notwendig maden würde.

päische Feststand notwendig machen würde.

Das Ariegsamt gehe hierbei von der Annahme aus, daß ein etwaiger Feind sich in Holland oder Belgien sesch saß ein etwaiger Feind sich in Holland oder Belgien sesch sein etwaiger Feind sich in Holland oder Belgien sesch wirden eine kontentiamen entstenden stimmte. Die Mititärs eien der Weinung, daß dies verhindert werden müßte und daß die britische Aufstreitungt instand geseht werden sollte, in den deiden genannten Ländern Stützunkt au schaffen, um von dort aus Bergestungsstüge gegen einen Ungerifer zu unterschmen. Kinangielle Ruckstieben machten es unmöglich für England, in jeder der drei hauftlichen machten es unmöglich für England, in jeder der drei hauftlichen Die Minister müßten daher darüber entscheben, in welcher Wassen der Genande einer Beistungsschlichen und hen Schlands grantreich dei einer Berteidigung Belgiens und Holland das Frantreich dei einer Berteidigung Belgiens und Holland von England aus mit Bombenstugzeugen angegrissen werden binnten, und endlich, daß driftlügpunkte ebenso vorzeilhaft hinter den sarten der einden. Berteidigungswerten der "Waginot-Linie" im Frantreich errichtet werden fönnten.

Bei dieser Aussalfung von der britischen Berteidigungs-

Bei diefer Muffaffung von der brififden Berteidigungsrolle werde die Luffstreitmacht als wertvollste Verteidigungswaffe für England betrachtet, die am ichnellften gebraucht werden könnfe, um einer größeren Angeiffshandlung in Westenropa Sinhalt zu tun. Das heer würde dann haupt-sächlich sür die Verteidigung der englischen Küsten und für eine Berftärfung überfeeischer Garnisonen erforderlich fein. Es wurde im ersten Stadium eines Krieges auf dem Jeftlande nicht für ben Dienft im Muslande ausgerüftet gu fein brauchen.

brauchen. Ein anderer Borichfag, der jest erwogen werde, sehe Ausgaben für das Heer vor, die den gegenwärtigen Aussgaben für die britische Flotte deinahe gleich seien. Im lausenden Iahre betrugen die Ausgaben für das Heer 26 600 00 Phylond wied hir die Flotte 56 500 000 Phylond Sterling. Der größte Teil der neuen Ausgaben für die etwaige Expeditionsstreitmacht würde auf Kriegsmaterial und auf eine Bermehrung der Motor-Abeistungen entfallen.

Der Korrespondent ichließt seine Mitteilungen mit den Morten: Die strategischen Seiten der Frage sind zweifellos gelegentlich des Besiches des Generals Wengand in England, der offiziell als privat bezeichnet wurde, zwischen dem britischen und dem französischen Generalstabschef erörkert worden.

## Betriebsordnung ab 1. Ottober

Werklarisordnungen noch bis zum 30. September 1934.

Werttarijordnungen noch bis zum 30. September 1934.

Nach dem Geleg zur Ordnung der nationalen Arbeit ioll
Aegel mindeftens Og Arbeiter und Angeftellte beschäftigt find,
dis zum 1. Juli eine den Borschriften des Geleges entsprechende Betriebsordnung vom Führer des Betriebes nach vorgeriger Beratung im Bertrauenstat erlassen werden. Biele
Anternehmer gaben sich aber noch nicht in dem Maße mit
den Borschriften und dem Geiste des neuen Geleges verraut gemacht, daß dies zu dem genannten Zeitpunkt die ordrungsmäßige Durchführung des Gesehes gemährleistet ericheint.

nungsmäßige Durchführung des Gesehes gewährleistet ericheint.

Der Reichsarbeitsminister hat sich daher im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister veranlast gesehen, die niehelte Frist einmalig um drei Monate zu vertängern. Er geht dabei von der Erwartung aus, daß es die dahin jedem Jührer eines Betriebes möglich ill. die wenigen wichtigen Bestimmungen einer Betriebesvöhung entsprechend den Vordristen des Dritten Abschänittes des Gesehes zur Ordnung der nationalen Arbeit im Geiste wahrer Betriebes und Arbeitsgemeinschaft ohne die Krüden jogenannter "Musterbeitsgemeinschaft ohne die Krüden jogenannter "Musterbeitsgeneinschaft ohne des Berlagens mancher Betriebsschungen" selbständig sessungen Betriebsschungen berausgeben mußten, lo sollen damit teineswegs deren Bestimmungen den einzelnen Betrieben aufgedrängt werden. Sie sind nicht bindend und bedeuten teine Unweitung. Die Führer der Betriebe und beseuten teine Unweitung. Die Führer der Betrieben wie ihre Uebernahme von Treußnahvern der Arbeit steht niemandem ein Einssung die Gestaltung der Betriebes entspricht. Ubgesehen von en Treußnahvern der Arbeit steht niemandem ein Einssung die Gestaltung der Betriebsordnungen zu. Seder Beriebssihrer nuge daher die nochmals gewährte Zeitspanne und stangen hehingte nach eine miester Texminnessenung Aus dangen bedingte nach eine miester Texminnessenung.

jum boldigen Erlaß einer eigenen Betriebsordnung aus. Die Frischerlängerung für den Erlaß von Betriebsordnungen bedingte noch eine weitere Terminverlegung. Nach einer Anordnung des Reichsarbeitsministers vom 28. März 1934 gesten die am 30. April 1934 laufenden Wert-(Firmen-)Tarisverträge noch dis zum 30. Juni 1934 als Tarisvonungen weiter, sowei sie nicht soon vorger durch eine Betriebsordnung (Dienstordnung) oder durch Anordnung des Freuhänders ausgehoben werden. Eine neue Anordnung des Leichsarbeitsministers spricht nunmehr ihre Weitergestung dies zum 30. September 1934 mit der vorgenannsen Einstrüng aus. dränfung aus.

# Umnestie im Saargebiet

## Deutsche Untwort an England

Abreife einer deutschen Abordnung nach Condon.

Berlin, 26. Juni.

Die deutsche Regierung beantwortete gestern die am 22. Juni veröffentlichte Note der englischen Regierung über die transferfrage.

Transjerfrage.

Die Antwortnote der deutschen Regierung wird verössentlicht werden, sobald sie der englischen Regierung zugegangen ist. In der Rote wurde der Vorschlag der englischen Tegeserung, zu einer Erörferung der Transferfrage Bertreiter nach London zu entsenden, angenommen.

Die deutsche Desgation, die bereits nach Condon abgereist ist, besteht aus: Minisferialdrigent Der Berger, Reichschnanzminisserum, Bortragender Cegationsrat Dr. Ulrich, Auswärtiges Amt, und Direktor bei der Reichsbank, Bessing,

# Auf dem Wege zur Einheit

Mutsübergabe im Breufilden Juftigminifterium.

Im Preußlichen Juftigministerium erfolgte in Unwesendeit aller Beamien, Ungestellten und Arbeiter durch Reichound Staatsminister hanns Kerrl bie liebergabe der Amisgeschäfte an ben Reichsminister ber Justig Dr. Bürfner

Minister Kerrl führle hierbei u. a. aus: "Das, was wir geschaften haben, sieht sür die Zutunft. Das Steuerrad der Julig ist im größten deutschen Lande herumgeworfen. Mahrend wir hier arbeiten, ist die Einheit des Neiches vom Führer vollzogen worden. Aus der inneren Zerrissenbeit, aus Klassendampl und Standesdünkel hat er une herausgesibert.

geführt.

Da jeht eine von innen heraus begründete Einheit geschaffen ist, hat die Reldsreform nunmehr Sinn und Ivved befommen. Schrift sin Schrift ist sie verwirflicht worden durch die Nebernahme der Berwaltung, für die Drenhen vorsiloilig war, auf das Reich. Was die großen Könige und Jührer begonnen haben, ist nun vollendet. Auf die alte preuhilde Tradition lind wir stolz gewesen. Sie hat fein anderes ziel gehabt, als zu dem zu gelangen, was Deusschad werden follte."

anoetes die gegabi, als ju dem zu genangen, ees beland werden solfte."

Minister Kerrl dankte darauf auf das herzslichste leinem ersten Mitarbeiter Staatssekretär Dr. Kreissler und allen Beanten, Angestellten und Arbeitern des Haufes sie ihre hingebungsvolle Mitarbeit. Er schloß: "Ich hosse, daß die Justigen und dem Bege der Bereinbeitslichung vordiblich vorangehen wird. Heran ans Wert!"

Rechtspulisaminister Dr. Kartner erwiderte darauf u. a.: "Die Bedeutung des beutigen Tages liegt, wie Hert u. Die Bedeutung des beutigen Tages liegt, wie Hert Wich staatspal und boeben Her Reichsenmister Kerrt ausgesübrt haben, in erster Linie auf staatspolitischem Gebiet. Freslich nicht in dem Sinne, daß dieser Tag für sich allein genommen eine staatspolitischem Bedeutung beanspruchen könnte, londern in dem Sinne, daß damit ein weiterer Schritt auf dem Bege der Bereinheistigkung getan wird, der mit der Bereinigung des Reichserziehungsministeriem begonnen mit der Schaffung des Reichserziehungsministeriums und der Zulammensalung der beiden Innenministerien sortgesehr

worden ist.

Um Jiele dieses Weges stehen zentrale Reichsbehörden, die im fünstigen Reiche alle die Besugnisse der Geschgebung und Berwaltung haben werden, die notwendig sind, um die Reichseichäste einheitsich zu führen, aber auch nicht mehr. Diese Ziel müssen wir immer im Auge behalten. Wir können zu seiner Berwirtsichung viel beitragen, indem wir die beiden Iustiministerien als unaussoliche und unzertrenniche Arbeitsgemeinschaft schon ieht zusammenwachsen lassen. Das kann und muß geschehen, auch solange die staatsrechtsichen, organisatorischen und beamtenrechtsichen Berhältunsse und Beschleunigung fortichreiten können, ist das geschichtsiche Berdienst des preußischen Ministerpräsidenten und des preußischen Institution Auftsprüsischen Ministerpräsidenten und des preußischen Institutionalisters.

Der Minister schloß mit den Worten: "Ich seinen festen Kurs und sichere Planken vor mir. Ich habe die lleberzeugung, daß unsere gemeinsame Arbeit fruchtbringend und ertragreich sein wird für Justig und Bolt. In dieser leberzeugung gehen wir frohen Mutes ans Wert."

Seugung geheit die folge in Ante das des gegen geben dem des dem deidenden Minister Keres für das Bertrauen und die Treue, die er allen Mitarbeitern bewiesen habe, und gelobte Minister Gürtner, das nationalsgialistige Wert, das treu begonnen worden sei, unter seiner Leitung ebenso treu weiterzusühren, wie es dem Willen des Rührers entipreche.

# Aufruf des Reichsjuftizministers

Der Reichsminister der Justig hat an die preußische Ju-

stizbehörde salgenden Aufrus erlassen:
"Der herr Reichstanzler hat mich auf Vorschlag des preußischen Ministerpräsidenten mit der Wahrnehmung der Geschäfte des preußischen Ausliziministers beauftragt. Mit schründs vor der rummerischen preußischen Aeberteierung, mit hoder Achtung vor der hingebenden Arbeit, mit der die preußische Justiz zur Gestaltung eines volkstämlischen deutschen Rechts im neuen Staat entscheden des volkstämlischen deutschen Achte im deuen Staat entscheden des in der preußischen Justiz stätz sind, mit der Gemisseis vortrauensvoller Jusammenarbeit zum Segen des Reiches. Heil hiltert Dr. Gürtner, Reichsminister der Justiz".

Der Staatssekreide im preußischen Auftigminisseringen, bat solgende Begrüßung an Dr. Gürner gerichtet: Hochver, beiter Gerr Reichsminister! Mir Arbeiter om Recht in Kreußen hören Ihren Rus. Schlicht antworten wir eins: Treu werden wir unter Ihrer Führung arbeitent Heil Hiller

Für alle Arbeiter, Angestellten und Beamten der preus Bischen Justig: Dr. jur Roland Freister. Berlin, den 22. Juni 1934.

# Wer hat das Necht zur Kritil? Brogrammatifihe Ansprache von Andolf Sek

Brogrammalische Unsprache von Audoli Heller der Der Stellvertreter des Kührers Audolf He heite seine große programmalische Rede, die er über alse deutschen Sender hielt, mit der Betonung ein, daß er nicht als Reichsminister sondern als Mationalsozialist zu Kartei, den der deutschen des Mationalsozialist zu Kartei, der deutschen der Audolf Heller som Kand einer Anne der Reubolf Heller gering Audolf Heller seinen Leisten der Mationalsozialistichen Bewegung Mach einer Dariellung der Justände des Deutschand von gestern ging Audolf Heller Auflände des Deutschen wieden Autonalsozialismus erreichten Erste einen Kallonalsozialismus erreichten Erste des Kührers wiese an Hand der Phachtibernahme nach, daß sie zur Macht berufen ist. Rudolf Hell kann fort:

"Wie lächertlich hebt sich all diesem gegenüber der Norg-

Rudolf Heß fuhr dann fort:

"Wie lächerlich hebt sich all diesem gegenüber der Nörgier alt Et sieht etwas Großes, das er nicht begreift und kiesem gegenüber der Nörgier abt Et sieht etwas Großes, das er nicht begreift und für dessen Zusmaß er nicht aufnahmeiähig ist. Eine vergangene Zeit hat ihm die innere Größe genommen, die Vorausssehung ist für das Begreisen des Geschechens in unseren Tagen."

Mit diesen Kritistern, mit den böswilligen Kristfastern von außen her, sür die alse das wesenstiche Motiv ihrer Krist der Argener über das nationalszialssissigen Kristfastern von außen her, sür den Arationalszialssissigen Kristfastern von Englich und Kriststern und Krudolf her den Arationalszialssississe sien Debatte ab Andolf her hie den Arationalszialssississe einen Debatte aben Motort sie aus gegegnetem Wege vorgebracht wird. Der Weg sührt über die Arevenstränge der Karte, dem sebendigen Vihre und Wasten allen Unberusenen in die Ohren geschieben merden, zur Freude aller Feinde des neuen Deutschland." Im o mehr aber miissen wirtsich auf Streichen und Marten allen Unberusenen in die Ohren geschieben. In o mehr aber miissen wirtsich auf Streichen. In o mehr aber miissen wirtsich auf Streichen. Besiede der Feinde des Reindes der Krists durchtigen Erists der Stellvertreter des Führers:

"3d erwarte von den Köhrern des Nasionalszials.

"Ich etwarfe von den Führern des Nationalsozialismus, daß sie mit offenen Augen und offenen Ohren durch den ihnen anvertraufen Befehlsbereich gehen und alles, was der Krisik werk ist und durch Krisik geändert werden kann, nach oben melden, wobei sie auch der nüchternen Selbsstrift nicht vergessen mögen."

der nüchfernen Selbsstrift nicht vergessen mögen."
Die Nationassassisten seine große deutsche Familie, die auch ungeratene Kinder haben tönne; er sei weit entsfernt von einem Bollsommentheitsstandpunkt für alle Nationassassisten der Anglichen der Untersührer am falschen Ort den Anzetigenossen ausgesichten der Unehre und des Niedergangs bedeutete? "Mit Stosz sehen wir: Einer beseit von alter Kritis stels ausgeschlossen wir Einer beseit von alter Kritis setze ausgeschlossen der Führer. Das sommt daher, daß jeder sühlt und weiß: er hatte immere Recht. v. der wird immer Recht haben. "Wir glauben daran, auß der Führer seiner höheren Berufung zur Gestaltung deutschen Schicksofials sosze und geseich sollen sich zu kertellt und der Kritis sondern des Kritis sondern

diesem Glauben gibt es keine Kritik!"

Es kommt überhaupt heute nicht auf die Kritik sondern auf die Mitardeit an. Wenn die nationalsgiglichtiche Bewegung sich dem gegen die Kritik um der Kritik wikken mendet, und wenn sie den zeldzug gegen die Kritik wikken werden. Wenn du schäftlich unn schape hart!"
aufgenommen hat, so tut sie es aus ihrer grundsählichen Einstellung heraus, ein jeweiliges ziel mit alten Kampfemethoden au verfolgen. In 14jähriger Kampfzeit dat sich bieser Grundsah tausendsah bewährt. Besonders das Aussland möge sich dies grundsähliche Einstellung der NE-DUR, vor Augen sibren, wenn es den derzeitigen Kampf beurteilt, Die Haltung des deutschen Boltes ist dieselbe geblieben wie im Rovember 1933.

Datüber möge auch sich das Lussand nicht täuschen, das

n November 1988.

Darüber möge auch sich das Lusland nicht täuschen, daß

den undenstaren Jall geseht — nach einem Abtreten
des Nationalspilalsunus von der politischen Bühne in

Deutschland nur ein bolispevisisisches Konos solgen
würde, dessen Raditalismus nicht nur für das eigene

Ju besonderer Borsicht mahnte Rudost die, iene ichen Leichtgläubigen unter seinen Parteigenossen, dien Leichtgläubigen unter seinen Parteigenossen, dien Leichtgläubigen unter seinen Parteigenossen, die Konnell in der Erinnerung an den Herosimus und an liche Kameradschaft in den Anmylzeiten der Bost neigten, sich Provokationen zuzuwenden, welche To sien gegeneinander zu hehre versichen und diese riche Spiel mit dem Ehrennamen einer "Idelten zich Spiel mit dem Ehrennamen einer "Idelten ison" bemänteln. Berantwortungsvolle, wirtliche socialisten müßten derhildern, daß unfer Bott diese kollen einer Nevolutionen durch solche Gedankeigänge is Schaden litte. Denn es müßte Schaden leiden, wen tasten mit Schauftlappen sich in Revolutionspispielere gen; Revolutionen in Staaten mit fonglichtseiten mit stiftsaften, an denen das Leben der Böller danzt nicht nach Borbildern aus dem 18. Jahrhundert odem Muster der alligsfrichen Revolutiönchen tiemer schaftlich genacht werden.

Her Republiken gemacht werven.
Per Republiken gemacht werven, was die Kaffung leiner de.
Par der Jährer kann Tempo und Richfung leiner de.
volusion angeben: nur er allein kann vollenden, was wir die ersehnen."

famme Boltse ireli Benbbi

begabe famtlic

jum Befinn

Fenner Mit n gruppe zeinen fönnen

tann : wir hi Bater

Feuerf baun

mar er ben bi porher Sache, bantte

(pricht mohne

führte barin

mals

überne

Drisgr fraftig

fahren

herglich gelan ganz a Berbe

turner 21m bie flei Und üt qu Den

veiednen. vereichnen. vereichnen. vereichnen. vereichnen. vereichnen. vereichnen. vereichnen. Vereichnen der ve

### Deutsches Recht

Große gesehgeberifche Magnahmen bevorffehend.

Deffau, 25. Juni Desau, 25, Junt.
Must der großen Juristentagung in Desau, 25, Junt.
Reichziustizsommissar Dr. Frank, der eingehend dem legten Jahre von der Regierung Abolf Hillers des gesührten gesetztenen der Regierung Abolf Hillers des gestührten gesetztenen einer Recht erstätzte der Reichzung auf das werdende neue Recht erstätzte der Reichzung in den missen und vor allem einer aller Staperei dun haften, stolzen und vor allem einer aller Staperei dun abhold gewordenen freien Nation sein werde. Deutschie mische sich nicht ein in die Bersassungsrechtstage andem Länder und verlange deshalb, daß man es die eigene Inssellung so ausbauen lasse, wie es gut und nötig sei.

Große gesethgebersiche Alane stünden bevor. Die Reich-reform werde durchgesührt werden, und die Reiorma auf allen Gebieten des Rechts nähmen unausgeits ihren Fortgang,

Bei allem revolutionären Bollen, so betonte Dr. Frant denten mir daran, daß mir die Verantwortung haben, de spesswerte zu schaffen, die für kommende Generationen Lebensordnung aufstellen sollen. Das beutsche Boll der Unrecht ab. To wie wir im Innern das Kecht zu schafte haben, so verlangen wir auch das Lebensrecht unseres der fes aller Welt gegenüber. Wir wollen den Frieden. Der die Knechtschaft unseres Bolkes hat ein Ende.

#### Wider den Schmachirieden

Salbmaft am 28. Juni im gangen Reich.

"Die Reichsregierung hat angeodonet, daß zum Zichen er Ablehnung des vor 15 Jahren beschoft, daß zum Zichen er Ablehnung des vor 15 Jahren beschoffenen Diffals wir Bolf noch immer unter dem harten Druch diese Mittelsch, am Donnerstag, dem 28. Juni 1934, sämtliche dinkleich, am Donnerstag, dem 28. Juni 1934, sämtliche dinkleichen der Keiches, der Cänder, der Gemeinden sowie debäude der Körperichaften des öffentlichen Rechts und diffentlichen Schulen halbmass flaggen.

Diese Anordnung wird hiermit den Behörden amili-nit dem Hinzufügen bekanntgegeben, daß eine schriftige Mitteilung der Anordnung an sie nicht ergeht."

Die Siegerin.

Roman von J. Schneider-Foersti VAHEBER-RECHISSCHUILLVERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(19. Fortfebung.)

"Ja! — Busten Sie bas nicht?" Sie ichittelte ben Ropf. "Was weiß ich überhaupt pon ihm?"

Das war wieder der Ton, der ihn so in Angst versetzte. "Ich sehe ihn allmorgens nach seinem Büro gehen, gnädige Fraul Des Nachmittags nach der Werft. Bon bort geht er wieder nach seinem Bitro."

wurt gegt er wieder nach seinem Bsirö."
"Und nachis?"
Er bemerfte ben erwartenden Blick, der auf dem Grund seiner Seele zu lesen schien. "Es ist schon vorgetommen," berichtete er, "daß ich sin, wenn ich frillbingens von Schwertranfen kann, von seinem Spreichtlich wegholen mußte, — Wo bliebe ihm da noch Zeit für eine Fran?"

eine Frant?"

Sie firich sich über die Stirne und verspilrte plöglich eine ungebeure Mibbgett. Die erste Erregung war abgestaut und macht einer lähmenden Teilnahmslossische Platz. "In mir ift nichts als eine Wirrnis," gestand sie und bielt mit Gewalt das Weinen aursid.
"Ja, nicht watr?" griff er ihre Worte auf, "Eine Wirrnis. Sie follten mit ihn sprechen, Baronlin Echon um Ihretwegen und dann auch um feinewillen. Si ist sürcherlich, einer Tat beschuldigt zu sein, und darung uns eine wissen. Es ist sürcherlich, einer Tat beschuldigt zu sein, und darun zu seine Wissen darun zu wissen. Er wird Ihren ider die volle Wahrt, beit sagen, selbst wenn es ihn Kopf und Kragen kosen sollen. Sie erwide Pren ider der volle Kahren.

nie." Sie erwiderte nichts, und der Portier sah erstaant, ie der Gerr im Frack und ohne Mantel mit der

Fremden burch ben Bindfanger fdritt, den einer der Bons in Bewegung fehte,

Als Stephante endlich mit dem Wagen wieder in die Herrenstraße einbog, sah sie eine Arnppe Nenision vor dem Haufe einbog, sah sie eine Arnppe Nenision vor dem Haufe Bertaln versammelt. Eine erregte Ränmerstimme gab auf eine andere, zornige, Antwort: "Jöd versichere Sie, Herr Graf, eine Viertelstunde vor zwölfstand der Winnten später wieder herauskam. "Der Gupenton, der einem entgegenstommenden Wagen Vorsicht gedot, zerfetzte den Schluß der Arde. Da könnte er ja!" rief die vorder zorngesättigte Einme. "Nun werden wir ja sehen, wer sich da einen Ulf erlaubt hat. — Varonin, Sie — ? Er sah verschifft in Exphantes seicht gerötetes Gesicht ind rsie den Schlag auf, ihr seinen dazu die einen Estag ihre Angle unter einem bezaubernden Lächeln, das den sichen Gehag auf, ihr seinen bezaubernden Lächeln, das den sichen sichen Schlag auf, ihr seinem bezaubernden Lächeln, das den sichen Schlag auf einer mitre den Beaubernden Lächeln, das den sichen Schlag eine Angle unter einem bezaubernden Lächeln, das den sichen der Schlag eine gestehen, das ich sich den der zuschen gescher wirden. Da bin ich denn durch mein liedes Wien gefahren, das ich sich ein die sobart wirtlich seiner Entschuldigung, Varonin! In besperen Fänden häte der Wagen gar uicht sein einnen."

Was the .

"Er läuft wirklich brav," lobte fie, mahrend ihre gahne vor Költe aufeinanderichlugen.

"Sie find durchfroren," sorgte er sich. "Es wird angebracht sein, wenn Sie noch ein Glas Punsch zu sich nehmen." Aber sie lehnte ab und gab vor, sehr müde zu sein. Aus der Treppe kam ihr Kran Maria entgegen. "Wowarft du?" franke sie besorgt.

"Ich habe eine kleine Spilhjahrt gemacht."
"Und dein Mann hat dich gesucht!"
Etephanie sühlte die Knie dittern und umklamment das Geländer. "Bas haft du ihm gesagt?"
"Daß die bei mir seift!"
"Hat er es geglaubt?"
"One weiteres. Ich habe ihm mitgeteilt, daß die heb numäßlich gesilblich hättest. Er war ihur ungehalten daß die ihn nicht geweck hakt."
"Ich danke die, Mama!"
Iran Maria führte die Widerenden Körper an sich gepreßt. "Du mußt num selbsverstandlich bei mir bleiben. Sonst ahnt er, daß ich ihn belogen habe."
Willendes ließ Stephanie alles mit sich geschen. Sie war wieder das Kind von einst.
Es hatte keinen Sinn mehr, noch länger au morten his Stephanie sich fürmlich zermitrb hatte. Morgen wöllte sie ein ernstes Kort mit Merlin sprechen.

Als Jörg am nächsten Bormittag vor der Billa New-tanio aus dem Wagen stieg, kamen eben die ersten Gille durch das Portal. Stephonie war nicht darunter. mochte wohl das Wiederschen mit ihm jo wet als nicht lich hinauszuschieden siehen. Ind als sie dann die faufer belegte Treppe berabkam, sah er sofort, das sie Noue aufgelent hatte.

"Ich möchte beim, fo bald es geht!"

T TX D TY TO (Forth folge)

Den 21 Rokbie lachen. Spang Abolf meiß, ? Feuerm lieb mu

feftes fi bie Hill play bie 3 Ramp beftanb. lichen. gemelde 2. Hans 38 Bun G. Frei Jahrgan 3, A. T

Borprot Wertun

der am Na Befcoffe Aus der heimat

Indutrne

hend

jau jprach jau jprach jau jprach jau jprach jaurdy jurist jaurdy jurist jaurdy jaurdy

Reichs.

usgejeh

dr. Frant, aben, Gestionen die Bolk lehnt u ichaffen leres Bolsen. Aber

n Zeichen ftats von beutsche Dienste

und ber

chriftliche

bid

@ie

rten

rens Gäfte Gie nögs ifers

att

enn ren eier

gt.N

Spangenberg, ben 26. Juni 1934

Epangenberg, den 26. Juni 1934.

Sonnenwende! Zum zweitenmale ist in diesem die keiter der Sonnenwende überal im Baterlande die keiter der Sonnenwende überal im Baterlande die keiter der Sonnenwende überal im Baterlande die keiter die Gere Sieg des Lichtes über die Kinder Wauches. Den Sieg des Lichtes über die Kinder Wauches. Den Sieg des Lichtes über die Kinder werden der Mitte der Anterdamen und der Wickel der die Anterdamen und der Betreben der Auffell mit rauben Gedräuchen und in der Mitte des Jahres, wenn zu auffern und der Betreben die Keiter emportoderte. Sonnen auf den Vergen die Keiter emportoderte. Die der der der die Keiter entweidende der die Keiter der Sonnenwende wieder zum einer der die werfte die Keiter der Sonnenwende wieder der nie verlügenden Multerdoden deutsche beiter der Anterdamischen Verläuse der die Verläuser der die Verl

+ Berbeabend bes bentichen Jungvolte. Du meter ober endlich herbeigetommen, ber Werbegbend, auf bm die Jungen fo lange gewartet hatten. Coon lange gies mie biten. Auf bie geungs gin haten. Auf bie geng andere Aufgaben harren, wenn sie bas 3. urwenten gen genfaren marich leilete ben wierischen werben. Sin Fansarenmarich leilete ben Bertadend ein. Bann wechselten Gebichte, Sprechchor, wintische Borsübrungen, Lieber und ein furges Bild wertige Borsübrungen, Lieber und ein furges Bild wertige Borsübrungen, Lieber und Ban mußte sich stere immenge Boringringen, Beeber im Ann mifte fich über ihr beinen Keile wirflich freuen, wie fie so gartig auftraten. Ind iber all bem Gehörten ftand has eine Große: "Liebe Paulfhind und jum Führer". Ihr Weg und Zel und Zel ift heute und immer

Wir ringen und ftreben bem Bicht nur gu

und wollen Dich "Deutschland", Du. Den Abschluß bes Werbeabends bilbete bas Laienspiel "Der weiß, daß er fich jest icon auf fle verlassen kann. Die feuerweitanelle wartete in ben Paufen mit einigen Marben auf. Mit bem 53., Deutschlande und horite Beffel-lid wurde bet Abend beendet,

Ja, die Fahne führt uns in die Ewigkeit, Unser Jahne ist mehr als ber Tod."

Untaglich bes Deutschen Jugend-Jugendfeft.

Aleinfaliber Preisschießen. Mach einem Borprobe für das Kreisschießen abgehaltenen Bereins, Bettungsschießen am Sonntag vormittag veranstaltete ber Aleintaliber , Schügenverein Spangenberg am Nachmittag ein Preisschießen, bei bem eir, Kalb außeschoffen wurde. Die Ergebnisse waren sehr gut. Die

Rieintaliber Schügenwerband ausgegeben wurden.

+ Rreisturafest in Melsungen. Am vergangenen Sonntag wurde in Melsungen das 1. Areisturnsest des neugessätzten Filda-Edder Areises abgesalten, an dem sich 800 Bettschurfes eteiligten. Nachstebend veröffentlichen wir die Sieger aus dem Bezit Spanzenderg: Zwölftamps 2. Riasse sür Eurner: 4. Jasob-Ksiest 179%, 13. Nug. Ellrich 164, 15. Sp. Merzer 163, 16. Oct. Blumenstein 150. Zehntamps 2. Klasse sür Eurner: 13. Schell-Mörsbaulen 164, 7-Kamps 1. Klasse sür Eurner: 13. Kördel-Mörsbaulen 164, 7-Kamps 1. Klasse sür Klerseiturner: 1. Schmidt leMörsbaulen 1241/2. 4. Schmidt 1-Mörsbaulen 17, 5. Jungermann-Mörsbausen 114. 5-Kamps 1. Klasse Lurner: 8. E. Appell 64, 9. Schanze-Spanzenderg 63, 5-Kamps 2. Klasse sür Lurner: A. Wollenhaupt-Ksiesse 63, 5-Kamps 2. Klasse sür Juner: Hansel spiesse sür Herbeiturner: 4. Wollenhaupt-Ksiesse 63, 5-Kamps 2. Klasse sür Juner: Hansel spiesse 64, 9. Schanze-Spanzenderg 65, 9. Kmps 1. Klasse sür Juner: Hansel spiesse sür Lurner: 18 M. Blumensteinsenderg 78, 18, Momberg-Spangenberg 69 Buntte.

Rationale Gebentftunben an ber Burgfit mule. Im Rahmen der regelmäßigen nationalen Ge-entstunden gedacten Lehrer und Schüler der Burgits-bule in der letzten Poche des Tages von Scava Klow. dentlinden gedachten Lebret und Squiter ver Durging die in ber letten Woche bes Tages von Scapa Flow, ber Unterzeichnung bes Berfallter Diktais und ber Ueberführung Carin Görings in beutscher Erbe. Die Parteigenoffen Ruppel und Dr. Kröhl haben in ihren Ansprachen Bedeutung diefer Tage hervor.

X Rriegerfeft in Spangenberg. Seit Bochen ruftet ber Kriegerfert, Spangenberg für seine bojabrige Gründungsseier, die in würdiger Weise am tommenden Sonnabend und Sonntag begangen werden son. Wie icon einmal erwähnt, betommt bieser Tag eine besondere Bedeutung dadurch, baß im Mittelpunkt eine Kriegerehrung sieht, die in der Weise eines neu errichteien Grentreiges auf dem Peldenhain sichtaren Ausdruck find. In der

· S · D · A · P 3. GELDLOTTERIE lic Ackeitsbeschaffung 404170 GEWINNE, 20 PRÄMIEN 500000 Sospreis1RM ZIEHUNG: 21.-22.JULI 1934 Sose überall zu haben

vergangenen Boche ift ber Godel fur bas Rreug errichtet. Dabei haben bie an ber Errichtung beteiligten Rorper-ichaiten und Bereine (Stadt, Kriegerverein, Turnverein, Garlen und Seene Chor, NSROB, Berichonerungsverein) je eine Urtunde versentt. Im Laufe dieser Woche wird das Areuz ausgerichtet. Um Sonntag Bormittag findet dann die Weihe statt. Ueber den eigentlichen Festtag werben wir noch berichten.

X Bockerobe. Als Borprobe für bas bemnächt flatifindende Kreisschi gen hielt ber hiefige Kleinkaliber-Schügenverein am Sonntag ein Bereinswertungsschießen ab. Die meisten ber Schügen tonnten die zum Kreis-schießen ersorberliche Ringzahl erreichen.

Kaffel, Längere Familienstreitigkeiten fanden Sonnstag ein dutiges Ende. Der 57jährige Wunderle, wohnshaft Süsterfeld 7, geriet Sonnadend, wie so oft mit seiner Frau in Streit. Die Misspandlungen der Frau wurden Sonntag mittag fortgesett, Auf das Geschrei der Misspandetten eilten die Nachden herbei. Der Nachden 3ohannes Simon verluchte, die Streitenden zu trennen und die Misspandette zu schüpen. In seiner Mut stad Wunderte mit einem sessien. Dochmesser auf Simon ein und brachte ihm eine Hestliebenden Dolchmesser auf Simon ein und brachte ihm eine Derzwunde bei. Der Verletzte lief dann noch etwa 8-10 Schritte und brach dan dot zusammen. Ein weiterer junger Mann, der zu Ditsse dan, wurde ebenfalls mit dem Messer was Munderte angegriffen, jedoch zerriß ihm der Dolchkon nur die Dose. Erft ein drifte der herbetgeeilten Nachdarn konnte den Wilkenden jedoch gerriß ihm ber Doldfloß nur bie Dofe. Erft ein Donnerstag britter ber herbeigeeilten Nachbarn tonnte ben Butenben barf fehlen.

burch einen Schlag mit einer Latte auf ben Kopf unschödig machen. Bei feiner Merrehmung burch die Kriminalpoligi gelgte fich W. sehr vor ehent und behauptete, ohne ileberlegung gehandelt zu hoben, ja von seiner Lat selbst ulcherlegung gehandelt zu hoben, ja von seiner Lat selbst ulchte zu wiffen. Durch einwaudbreie Zeugen ist jedoch die Lat erwiesen. Für die Brutalität des Taters sprachen die erhebition Berlegungen, die er seiner Krau im Geschliebie erhebition Berlegungen, die er seiner Krau im Geschliebie erhebition Berlegungen, die er keiner Fran im Geschliebigerbacht hat. Der Unfohd das herbeigerusen lebergembenlegion gebient. Durch das herbeigerusen leberstallsommande und die Veauten der Kriminalvolizei wurde eine Lyndsjustig der sehr erregten Menge verhindert.

eine Lynchinstz ber sehr erregten Menge vergenvert. Hünfeld. Sonnabend fruh gelang es der hiesigen Landigerei, mehrere Laftautos anzuhalten, die unter anderem Gier zum Berkauf in Fulda mit sich führten. Da bezischich die Berhentes die gesehliche Borschrift der Reuordnung des deutschen Germartes umgangen sind, wurde eine Angabl Aiften mit Giern beschlagnahmt. Augerdem wird gegen die Gelegesübertreter ein Strafverlachten wird gegen der Gelegesübertreter ein Strafverlachten der Reichsnährftandsgese werden auch in anderen Gegenben energisch fortgesetzt und die Schuldigen zur energifch fortgefest und bie Schulbigen gur Rechenichaft gezogen.

# "Rraft durch Freude":Fahrt nach Bagern

"Kraft durch Freude"Fahrt nach Japern Der 7. Urlauberzug des Amtes Wandern, Reisen und Urlaub der NS. Gemeinschaft "Krast durch Freude", Gau Aufgessen, gebt vom 8. 7.—15. 7. in den Bagerischen Wald. Der Preis für diesen Ferienzug beträgt pro Berson AM. 34.— In diesem Betrag sind die Fahrtossen von Kassel die Beggendorf und zurück, sowie die Verpstezumgszelber sin 7 Erholungstage enthalten. Da dieser Urlauberzug gerade in den Beginn der großen Schulkerien fällt, ist auch Velegenheit gegeden, Schulkinder in Begleitung stere Fitzern mitzunehmen. Dier ermäßigt sich der Berpstezumgsstaß sür Kinder vom 6. die 10. Jahr um MW. 5.—, während die übrigen Kinder voll bezahlen müssen, die Fielfalton ist Degendorf und von dort aus ersolgt die Unterdringung der Teil des Onverischen Walds. Die Zielstation ist Deggendorf und von dort aus ersolgt die Unterdringung der Teilnehmer in den Orten der Umgebung. Eine gemeiden Fahrt nach Passa, eine des schafts am Jusammenstuß der die schabten. Alle Boltsgenosen, warden Ausammenstuß der des schaften. Alle Boltsgenosen, wie sie ist im Fahrveris geleifalls enthalten. Alle Boltsgenosen, werden dandbac sein für die Möglicheit, an dieser Urlaubersaft teilnehmen zu tönnen. Die Meldefrist sier der Valaubersaft teilnehmen zu tönnen. Die Meldefrist für die Wöglicheit, an dieser Verlaubersaft teilnehmen zu tönnen. für bie Teilnahme an bor Fahrt läuft bis jum Mittwoch, ben 27. Juni 1984.

#### Raffeler Schlachtviehmartt

vom 25. Juni

Anftrieb: 17 Ochsen, 46 Bullen, 71 Rühe, 11 Rinder, 3usam-145 Stud Grogvieh, 605 Schweine, 254 Kälber, 35 Schafe mel).

Samtliche Preise gelten fur 50 kg Lebendgewicht.					
1		ausgemättete nomiten			
1	Ochien:		27-	-28	Mt.
1		Z. ditete	-	-	n
E		b) sonstige vollfleischige 1. jungere	24	-26	"
ı				-	"
1		c) fleischige	20-	-22	"
ı				-	
ı	Bullen:	a) timpere nollfleischige bochiten Schlachtw.		-32	4
1	Zinten.	Li fortine nollfleilmige over unsuchtulitete		-28 -24	
1		c) fleischige	22-	-24	"
1		d) gering genährte	07	-28	
1	Rühe:	a) jüngere vollfl. höchsten Schlachtwerts		-26	"
1		b) sonstige vollfleischige ober ausgemaftete		-18	"
1		c) fleischige		-15	
1	Marfen :				
1	Quelen:	hönsten Schlachwerts		-34	
1		b) pollfleischige		-29	"
ı		c) fleischige		-25	"
1	Greffer:	Mäßig genährtes Jungvieh	15-	-20	**
1	Stälber:	a) Doppelender befter Maft	-		"
1		b) befte Maft= und Saugtalber		-42 $-37$	11
1		c) mittlere Maft und Saugfälber		-29	"
1		d) geringe Kälber		-40	"
1	Schwein	1e: a) Fettschweine über 300 Pfd, Lebendgew. b) vollfl. Schweine von ca, 240—300	31-	-10	**
1		Rfund Lebendaewicht	35	-39	,,
		c) vollfl. Schweine von ra. 200 bis 240			
Į		Refund Rebendaewicht	34	-37	"
1		d) vollfl. Schweine von ca. 160-200	00	00	
1		Pfd. Lebendgewicht	52	-36	"
1		e) fleischige Sch reine von 120-160 Pfo.			
H		Lebendgewicht			"
		h fleischige Schweine unter 120 Pfund			
ğ		Lebendgewicht	32	-36	
	Dia	Breise find Marktpreise für nüchtern gewo	gene	Tiere	uni

Die Preise sind Markpreise für nichtern gewogene Teter und schließen söntliche Speien des Handels ab Stall für Fracht-Markt- und Verkaufskosten, Umsaßieuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise

Marktverlauf: Langfam, bei Grofvieh und Schweinen Ueber

# Schwarzes Brett der Partei.

Wie befannt, findet Mittwoch, ben 27. 6. 34, abende 9 Uhr eine Baum" flatt. eine Mitgliederversammlung im "Granen

Um 8 Uhr Busammenkunft ber Politischen Leiter. Alte Ausweise mitbringen, bamit ble neuen ausgogeben werden

Der Orisgruppenleiter.

# Bereinstalender

Befangverein.

Donnerstag Abend 9 Uhr wichtige Befangftunbe. Reiner

# Die Einladung nach London

Chamberlain über die Clearinghoufe-Borlage.

Condon, 26.

Im englissen Unterhaus erflörte Schaftbanker Asolike Chamberiain bei der Einbringung der zweiten Lesung der brütlissen Clearinghouse-Borlage u. a., er freue sich, daß die Einladung nach London von Deutschland ungenommen worden sie. Er hosse, daß es weiterhin möglich sein werde, eine Bereigharung zu tressen, die ein billige Behondlung sir die fritigen Bondsinhaber und Kausseute vor dem 1. Juli sichertsellen würde. Erzigbem sonne aber die brütlige Regieserung die Annahme des dem Unterhaus worliegenden Geseges

ucht verlchieben.
Er wünsche flarzustellen, daß klausel 2 betr. Wolfmuch, die Einfuhr aus gewissen Sändern zu kontingentieren, nicht igen Deutschland der itgend ein anderes Land im besonen gerichtet sei. England sei dus einzige Land, in dem die Regierung keine brandbarren Verhandlungsgrundlagen beisse. Debald habe die Regierung die Verlage unter Verlachtigung der Vorstellungen britischer Kausteut eingebracht.

An und für lich babe die britische Regierung feine Bor-liebe für das Kontingentspstem, und es bestehe bei ihr au-genblicklich nicht die Absicht, es auf Grund dieser Assaules for ort auszwenden. Just Kuntle seien nach Ansicht der briti-chen Regierung für eine befriedigende Bereinbarung we-erntich.

Erftens: daß eine volle Bezahlung des Dienftes der D

Erstens: daß eine volle Bezahlung des Dienstes der Dawes- und Jounganleihe, die gesehlichen Vorrang haben, erfolgt, und zweitens: daß mit Bezug auf andere Fragen zwischen englischen and anderen Gläubigern feine Unterscheiden englischen und anderen Gläubigern feine Unterscheiden englischen Interschen fattfindet.

Ebamberlain gab weiterbin der Hoffman Zusdruck, daß felbst weim es notwendig sein sollte, ein Elearingant zu errichten, um diese beiben Ziele zu erreichen, es möglich sein würde, die britische Unselher nach Deutschand außerhalt des Wirtungsbereiches des Clearinganntes zu belassen und daß im Eingriff in den Annele unterbeisen könne. Chamberlain bemerkte weiter, er bosse, daß in weingriff in den Annele unterbeisen könne. Chamberlain bemorhen wie berassen, das die Paregierung, salls die Berhandlungen ichsitern, sich zur mit den Anleiben zu befassen berasche, Was die Dawes und die Jounganteile betresse, so weiter der Bortage vorgeschlagen werden, eine Berordnung zu verössenschien, die vorsieht, daß 20 v. 3. des Wertes der berutschen Einsuhr mit dem Folgen und den der Schalen vorgeschlagen werden, eine Berordnung zu verössenschien einstehen würden.

Rit Bezug auf andere Anleiben als die Danes, und die

Mit Bezug auf andere Unleihen als die Daves- und die Dounganieshe giding die deutsche Regierung vor, sier ihren Dienst dreiprozentige Jundierungsbonds für die von den deutschen Gäubigern vorgeschlagenen Anteishen aus ugsden, and die Gäubiger wirden bereit ein, diese Jundierungsbonds anzunehmen, vorausgeseht, daß die Bedungungen der irledigend sind und daß keine undillige Unterscheidung stattstude.

Benn nötig, sei beabsichtigt, einen kleinen beratenden Ausschuß zu schaffen, der den Zweit versolgt, die Reibungs-möglichkeiten und die Unaunehmichkeiten für den Har de auf das geringtmögliche Wäß zu vermindern, wenn der Plan in Wirksamkeit gesetzt wird.

# Abiching des Deutschrandfluges

Die hannoveraner gewinnen ben ichweren Bettbewerb

Die Hannoveraner gewinnen den somveren Abendewerd Mit dem leisten Streedensstuglag wurde am Sonntag der Deutschländigun beendet. Jwischen 5 und 5.20 Unstatelen in Berlin-Tempelhoj 92 Wettbewerbsteilnehmer in zusammen 21 Berbänden. Die Streede des vierten Tages führte nach dem Süden des Reiches, und zwar von Berlin über Gera nach Bayreust, von dort über Regensburg nach Alinting. Don Linting ging der Jug ins Gebirge über Reichenhall nach Berchtesgaden, zurüd über Prien ans Chiemsee, München und Bamberg nach Berlin-Tempelhof,

Wie im Vocjahre, hat die Fliegerorisgruppe hannover 111ch im diesjährigen Deutschlandling dem Sieg davongetragen. Die hannoveraner waren mit einer Staffel von destemme. 2.5. Flingsquen an dem Mettbewerb beleitigt. Di Jührer dielet Flugsque find die Vilolen Eiche, Weigand und Bode. Die Beobndier, die an dem Siege durch Colung der Orteranigaben auschlaggebend beteiligt find, heihen Balit, Weiterfam und Kreutschaer.

## Unreiz und Vorbild

Göring würdigt die Ceiftungen der Dentidlandflieger.

Berlin, 26. Juni,

In Kreise der Teilnehmer am Deutschläftendflug, die zur Feier der Preisverteilung im Marmoriaal des Zoo verfammelt waren, erschiem Keichschlifcheiminister General Wöring in Begleitung seines Abzlutanten Major Badenschaft. Reichsennister Göring, der von der großen Frankentagung auf dem Hafter im Nachtstug von Kürnberg nach Bert in zurückgesehrt war, da die siegreiche Mannschaft der Fliegergruppe Hannschaft der Fliegergruppe Hannschaft der Fliegergruppe Hannschaft der Bliegergruppe hannschaft der Bliegergruppe der Deutschlandslieger mit großer Unerkennung würdigte.

Der Schneid und der hobe Kameradickaftssinn, die die

Der Schneid und der hohe Kameradschlisssinn, die die Teilnehmer des Deutschlandsstages beself haben, siehen ertennen, daß der alte deutsche fliegerische Geist lebendig gebieben ist. Die vollbrachten Leiflungen erfüllen ihn mit solzt Freude. Der jungen Generation, die sich begeister dem Jugsport widmet, mögen der sportliche Chresi und vollenden der Deutschlandssiegerigt haben, Anreiz und Vorbisch sein.

Nach einem breifinden Sieg-heit auf ben Führer, dem die Deutschlandelieger auf ihrem Fluge ihre Hubig peutschlandslieger auf ihrem Fluge ihre Hubigung darbringen komiten, überreichte General Göring der siegereichen Mannschaft den von ihm gestissten Anderpreis mit der Erwartung, daß der Mannschaft Hannover, nachdem sie zweimal den Kreis errungen hat, auch im dritten Jahr der Erfolg beschieden sein möge.

Der Präsibent des Deutschen Luftsport-Verbandes, Loerzer, gedachte mit großer Anerkennung der an die-en vier Tagen vollbrachten Leiftungen. So habe sich ent-"rechend dem Willen des Neichsuffschriministers nicht dar-im gehandelt, Einzelkeistungen, Sachessischen Gemeinschafte gen, sondern Gemeinschaftseistungen. De diesen Auge bätten sich die Früchte der Arbeit des vergangenen Jahres nezeiat.

Mährend die Flieger und die Göste sich gebachte Loerzer mit teilnehme gebachte Loerzer mit teilnehme gefallen seien. Es sei aber nicht Fliegerart, trauf dangen zu seinen. Der Flieger wie überhaupl der Derfer der Kameraden angeborn Leiftungen. Loerzer gab dann die Ergebnise bewerds wie folgt bekannt:

bewerds wie folgt bekannt:

1. Gruppe Hannower; 2. Würtlemberg; 3.

7. Beefin Gruppe Gener; 8. Beefin Gruppe Gener; 8. Berlin Gruppe Gener; 8. Berlin Gruppe Gener; 9. Bremen; 10. Gruppe Berlin, Angeförtge der Lind Danisie-Langiuhr; 12. Könligsberg; 13. Jamb 14. Ruhr-Niederthein; 15. Berlin Gruppe gruppe; 14. Ruhr-Niederthein; 15. Berlin Gruppe 10. Maadebura; 21. Düffeldorf.

# Schalle Deutscher Fußballmeilter

2012

mar e
bie de
verschi
bei de
waren
serischi
fam, s
nach b
bie vie
ben se

mirtic

der W ganisch seine p hältnis ginnt finanz

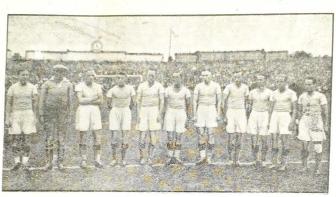
den Li bietskö zu leif nahme

maltur

anlagu tig die perbleil manche

du wer Berein Tarfe

bereitel Er f p jucht he biesem Indivit re i d sägen g erhöhte lastung mußten biese st



Schalke 04 Deufsche Fußballmeister 1934,

Die glidtlichen Sieger: Bon links nach rechts: Kuzorra, Mellage, Sie-pan Urban, Katthan per. Zajons, Borne-mann, Valentin, Kal-wisti, Tibulsti und Rothardt.



#### Schöne Wohnung preiswert zu Donnerstag, pfintel. 9 Uhr

Aug. Meurer.

bermieten

Nochmaliges Durchfingen ber Gieber für ben Gottesbienft auf dem helbenhain.

Apotheke M Woelm

alles versagie, durch Stirle B Deseitigt Preis RM 160, 271 Mittesser Stirle / Johnen. Laulen Sir H. Mohr.

Chorverein

"Liebertrangden"

Lebunasstunde

Der Borftanb

in neuer Mischung 1,Pfd. 0,55 1,Pfd. 2,10 RM. kräftig wohlschmeckend

KARL BENDER.

Lest die

Spangenberger Zeitung!

# Ariegerverein Spangenberg

A THE STATE OF THE

Mm Sonnabend, ben 30. Juni u. Sonntag, ben 1. Juli findet Die

# 60 : jährige Grundungsfeier

bes Rriegervereins Spangenberg fatt, wogu ich bie Mitglieber und beren Familienangeboris and die Weitglieder und Deren Familienangewegen, die ftäbischen u. ftaatlichen Behörden, alle Bereine und Berbände, die preußicht Forfischule, den Freiwilligen Arbeitsdienkt, so wie alle Einwohnerinnen und Einwohner von Spangenberg und Umgegend herzlied einlade.

Das Festprogramm fiehe im Aushang ber Schaufenster und Gafiftatien.

Modall Bereinsführer

#### Verschönerung des Stadtbildes.

Unfere Stadt rifter sich zum wurdigen Empfang de Rriegstameraden und sonstigen Gafte, welche uns am Jubeltag des hiefigen Rriegervereins bestuden weben. Sorgen wir dassig, das im Laufe der Boche alle Stoßen, alle Ecken und Wintel ein blissauberes Ausselche bekommt. Es darf am Sonnabend tein Holz mehr vor den Hallen. Dass nicht und tein Polz mehr vor den Hallen, auch in den Nebenstraßen nicht, und tein Polz frei herumsiehen. berumfteben.

Unferen Gaften foll es so gesallen, daß fie gern ger ber tommen. Darum lohnt es schon, fich einmal besonder um Ordnung und Souberkeit zu muben.

Schmuerteifig wird die Stadt an Burger, Die alle laffen wie's liegt, voraussichtlich nicht ausgegeben.

Benukt unsere N. S. Büchere

burnamanananananananan

erwarte bilden; jondern Gewinn günftigi die Aul ihoffun ft an di ihaffun der Bild ben wer diejem tung.

jteuer, s
nannten
unb die
unb die
unammi
kemeine
ebliche
milie

Spangenberg, ben 25. Juni 1934. Der Burgermeifter, Fenner.